Hamburger Beamten-Sterbecasse von 1881. Zur Aufnahme berechtigt sind die in Hamburg, Altona, Ottenfen, Wandsted und Umgegend wohnhaften unmittelbaren und mittelbaren deutschen Reichsbeamten, Staats-, städtischen und besoldeten Communalbeamten, Gesellen, Lehrer und anderen besoldeten Kirchen- und Schulbeamten, Beamte der Privat-Eisenbahnen, Beamte der unter staatlicher Controle stehenden Verwaltungen, die auf Ruhegehalt oder Wartegeld gelebten Personen der vorgenannten Beamten-Categorien und die Ehefrauen dieser Beamten. Die Casse hat den Zweck, jedem Mitgliede gegen Zahlung von Beiträgen für seine Hinterbliebenen ein sofort nach dem Prädeceasirte zu zahlendes Begräbnißgeld zu sichern. Der Prädeceasirte ist nach den für Lebensversicherungen geltenden Grundsätzen aufgestellt. Außerdem besteht eine Begräbnißcommission, welche im eingetretenen Todesfall den Hinterbliebenen nicht allein mit Rath und That zur Seite steht, sondern auch auf Wunsch die Leitung des Begräbnißes zu übernehmen hat. Vorsitzender der Casse ist der Betriebscontroleur der Quarverwaltung Herr Himmel, Rentant Herr C. Zimmer, Materialverwalter Herr Damm, Controllant Herr C. Zimmer, Begräbniß-Commission Herr Larssen, Controllant der Steuerdeputation.

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke. Eine durch die Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichsten Gewerbe gestiftete, seit 1782 bestehende, vom Senate bestätigte Anstalt. Die Verwaltung derselben besteht darin, ihren Interessenten günstigste Passivposten anzuschaffen, worüber die Statuten, welche im Geld gegen Pfandbriefe, wofür 3% p. Ct., Geld von Geld, Zinsen gezahlt werden, und zwar von 30 M. an, entgegen. Administrations-Comptoir: Weichstraße 21, wofelbst die Pfandbriefe im 2. Mittwochs von 10-12 Uhr ausgezahlt werden. Sonntags von 10-12 Uhr sind die verwaltenden Directoren zur Annahme und Auszahlung von Geldern gegenwärtig. Protocollist und Buchhalter ist Herr Rob. Schütz.

Deposito-Casse der hamburgischen Allgemeinen Verforgungs-Anstalt. Nimmt Gelder von M. 20 bis M. 1500 gegen Ertheilung eines Deposito-Scheines entgegen. Der Zinssatz beträgt bis auf Weiteres 3 p. Ct. Rückzahlungen finden Ende der Monate März, Juni, September und December statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft, Barterre-Zimmer 12, wofelbst Pläne der Anstalt gratis verabfolgt werden. Sie steht unter Verwaltung der Direction der Allgemeinen Verforgungs-Anstalt.

Hamburg-Altonaer Gärtner-Wittwen-Casse von 1852. Das Vermögen derselben war am 1. Febr. 1893: M. 102 474, 85, wovon der Reservefond M. 17 553, 29 und der Waisenstiftung M. 11 851, 93 gebührt. Der Hauptfond, welcher durch Geschenke, Einzahlungen neuer Mitglieder und 25 Proc. Zinsen vergrößert wird, ist bis zum 1. Febr. 1893 auf M. 73 064, 63 angewachsen. Die Zahl der Mitglieder war am 1. Febr. 1893: 113, die Zahl der Wittwen 32. Jedes Mitglied hat jährlich 18 M. Beitrag zu zahlen, wovon M. 8, 40 auf den Hauptfond und M. 9, 60 auf den Reservefond entfallen. Die für den Hauptfond gezahlten Beiträge sowie 75 Proc. Zinsen dieses Fonds sollen in halbjährlichen Raten am 1. Mai und 1. Novbr. an die pensionberechtigten Wittwen vertheilt werden; am jedoch die durch Sterbefälle herbeigeführten Schwankungen in der Größe der Pensionen zu verhindern, wird der Reservefond zu Hilfe genommen und dadurch ist es erreicht worden, daß die Pensionen seit einer Reihe von Jahren mit jährlich 120 M. ausgezahlt werden konnten. Im Jahre 1892 hat der Reservefond M. 123, 76 für diesen Zweck berechnen müssen. Die Waisenstiftung hat den Zweck, denjenigen pensionberechtigten Wittwen, welche schulpflichtige Kinder haben, zur Erziehung derselben einen Zuschuß bis zu 30 M. jährlich für jedes Kind zu gewähren. Das Statut ist von sämmtlichen Vorstandsmitgliedern zu beziehen. Vorsitzender ist H. Herr J. G. Jürgens, Flottbeker Chaussee 16, in Ottenfen.

Handlungsdiener-Wittwen-Casse von 1841. Diese unter Aufsicht der Handelskammer stehende Casse ist auf Antrieb des Kaufmanns-Kaude gegründet und genießt fortwährend die Unterstützung desselben. Die Beiträge der Mitglieder, welche je nach dem bei der Aufnahme nachzuweisenden Alter verschieden sind, und im Durchschnitt circa 50 M. jährlich betragen, sichern eine Wittwenpension von 240 M. jährlich; außerdem erhalten die Wittwen jetzt eine Pensionzulage von weiteren 180 M. jährlich aus dem Reservefond. Bureau bei Herrn F. W. Grotjan, kleine Reichenstr. 27. Verwalter für 1893/94 sind: F. Kopper, Wüthersstr. 26, III. H. W. R. Rohlfen, Admiralsstr. 39, F. C. D. Lüders, Admiralsstr. 33/34, H. J. A. Fren, Admiralsstr. 39, Louis Hagemeister, Altonaer 72/74.

Bureau für nothleidende Handlungsgehülfen. (Gobbenmarkt 16, II.) Die im Jahre 1880 gegründete Anstalt für nothleidende Handlungsgehülfen des hiesigen Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 (siehe diesen Artikel) verfolgt den Zweck: Die Befähigung der Hamburgischen Geschäftsleute durch Anwesen der Handlungsgehülfen anzuhelfen, und Bedürftigen, welche Unterstützung verdienen, zu helfen. Der Zweck soll dadurch erreicht werden, daß ein dritteltes Almosen in Hamburgischen Geschäftsleuten unbekanntem Handlungsgehülfen mehr gewährt, sondern jeder Unterstützungslustende an das Bureau verwiesen wird. Dieses prüft seine Legitimation und unterstützt nach Befund durch getheilten Unterhalt, Conditoren, soweit vorhanden, event. Rückbeförderung in die Heimat. Das Bureau, an dem jederzeit Geldbeiträge, Nachweis von Arbeitsstellen u. s. w. entgegengenommen werden, bestreitet seine Ausgaben durch Beiträge der Hamburgischen Kaufmannschaft.

Hilfs-Casse des ärztlichen Vereins. Diese Casse wurde im Jahre 1847 vom ärztlichen Verein gegründet, wozu er zunächst durch ein Geschenk seines nunmehr verstorbenen Ehrenpräsidenten und Stifters H. de Hauespie, Dr. Med., veranlaßt wurde. Durch Legate und Besuche von Aerzten und anderen Wohlthätigen, besonders aber durch ein reiches Vermächtniß des verstorbenen Dr. med. G. Schmidt ist das Capital so weit angewachsen, daß die Wohlthätigkeit dieser Stiftung, welche ursprünglich nur Aerzte unterstützte, auch Wittwen und Waisen von Aerzten zugänglich gemacht werden kann.

Große Arbeiter-Kranken- und Sterbecasse. Früher Kranken- und Sterbecasse des Bildungs-Vereins für Arbeiter C. P. No. 63. Zweck der Casse ist: Unterstützung der Cassemittglieder in Krankheits- und Sterbefällen. Der Cassebezirk umfaßt Hamburg, Altona, Ottenfen, Wandsted und die Vororte, soweit diese in nachstehend angegebenen Grenzen benannt sind. Die Grenzen sind einschließend: Altona bis zur Weichstraße, Altonaer a. b. Wille No. 140, St. Annenhof, Steinbeck, Reinfeld, Marienfelder Brauerei, Hinfchenfelde, Königslund, Barmbeck bis zum Hellbrook, Grube's Wohnungen, Ohlendorf, Fuhlsbüttel, Gr. Vorfeld, Rodstedt, Langenfelde, Bahrenfelder Steinbamm, Bahrenfelder Brauerei, Ottenfen bis zur Elbe, jenseits der Elbe Schanzengraben, Steinwärder, Al. Gräbner, Reute, Beddel, und ein Theil von Wilhelmshagen, nämlich der Reiheweg bis zum Wirtschaftersloka, S. abt Hamburg. An Krankengeld gewährt die Casse den Mitgliedern der 1. Classe ein wöchentliches Krankengeld von M. 12, 60 oder M. 2, 10 per Tag, denen der 2. Classe M. 7, 20 der Woche oder M. 1, 20 per Tag. In Sterbefällen beträgt die Unterstützung für die 1. Classe M. 100, für die 2. Classe M. 62, 50. Außerdem gewährt die Casse den Mitgliedern freie Medicin und sonstige Heilmittel sowie freie ärztliche Behandlung durch die Casseärzte, wovon dessen 25 Aerzte und 2 Zahnärzte angezählt sind. Ferner gewährt die Casse gegen eine einmalige Zahlung von 10 S. und vierwöchentlichen Beitrag von 20 S., den Frauen und Kindern der Mitglieder, den Kindern bis zum vollendeten 15. Lebensjahre, soweit dieselben sich in der elterlichen Wohnung befinden, freie ärztliche Behandlung durch einen Cassearzt. Der vierwöchentliche Beitrag für die Mitglieder 1. Classe ist M. 1, 80, für die 2. Classe M. 1, 20. Bei Aufnahme neuer Mitglieder ist das Hauptbureau in dem der Casse gehörenden Grundst. Weichstraße 36/38, 1. Etg., täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags und Festtags von 8 bis 11 Uhr Morgens, geöffnet. Zugleich sind die Bezirks-Cassirer angewiesen, Anmeldungen zur Aufnahme entgegen zu nehmen; im 1. Bezirk: H. Denker, Altona, Weichstr. 21, 2. Etg., 2. Bezirk: H. Stiden, Lindenallee 48, 1. Etg.; 3. Bezirk: C. Wahl, Kratzenkamp 22, H. 4.; 4. Bezirk: J. Stolten, n. d. Fußentwiete, 10, H. 3.; 5. Bezirk: E. Gertensmeier, Steinstr. 40/42, H. 2.; 6. Bezirk: F. Bath, Weichstraße 214, 1. Etg.; 7. Bezirk: E. Schumacher, Ottenfen, am Heide 88; 8. Bezirk: F. Stets, Hohenstr. 16, H. 5, 1. Etg.; 9. Bezirk: E. Wöhling, Eppend. Feldweg 72; 10. Bezirk: F. Grem, Wandsted, Reute, 28, 1. Etg.; 11. Bezirk: W. Köhler, Hornerlaubstraße 33; 12. Bezirk: F. Kögel, Wilhelmshagen, Reiheweg 36a; Außerdem Annahmestelle Beddel, Siomanstr. 30/32. Die Casse zählt 28 000 Mitglieder und besitzt augenblicklich ein Vermögen mit Einschluß des eigenen Hauses von M. 315 000, theilweise bei den hiesigen Sparcassen und auch hypothetisch belegt. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren: W. Hoffmann, als 1. Vorsitzender, E. Carltenssen, als 2. Vorsitzender, A. Carltenssen, als 1. Schriftführer, F. Gottschalk als 2. Schriftführer, und H. Hoffmann als Kassirer. Unter derselben Verwaltung steht die Sterbecasse der Frauen der Mitglieder der Großen Arbeiter-Kranken- und Sterbecasse, (früher Kranken- und Sterbecasse des Bildungs-Vereins für Arbeiter, e. P. 63). In Sterbefällen zahlt die Casse M. 100, bei einem monatlichen Beitrag von 25 S. Aufnahmen für die Casse werden ebenfalls von den vorgenannten Bezirks-Cassirern entgegen genommen.

Kranken-Casse für Handlungs-Commiss von 1826, eingeschriebene Hilfs-Casse No. 35. Die Mitgliederzahl übersteigt 2200. Die neu revidirten Statuten sind am 3. November 1892 von der Behörde für Kranken-Versicherung bestätigt. Die Casse ist eingetheilt in Classe A, versicherungspflichtige Mitglieder, und in Classe B, für Mitglieder, welche der Versicherungspflicht nicht unterliegen. Den Mitgliedern der Classe A wird in Erkrankungsfällen ab 1. Januar 1893 freier Arzt und Medicin und außerdem bei Erwerbsunfähigkeit pro Tag M. 1, 50 gewährt. — Den Mitgliedern der Classe B wird nur Krankengeld pro Tag M. 2 gewährt, — u. zwar nur im Falle der Erwerbsunfähigkeit für die Dauer von 26 Wochen. Der Vorstand besteht aus den Herren: F. W. C. Kruse, Bellealliancestr. 56, 1. Vorsitzender, Julius Schröder, Otto Krumphausen und J. Hartjen, Dewitzstr. 5, H. 1. Stellvertreter, H. L. Paulsen, Erbsack-Deputirte, E. J. A. Jacobsen und Hugo Debal, Revisoren. Cassirer der Casse ist Herr Aug. Subrte, Valentinsplatz 66, 2. Etg., und nimmt dieselbe Beitrags-Erklärungen entgegen Vorm. von 8-9 und Nachm. von 4-6 Uhr.

Kranken- und Begräbniß-Casse des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858, eingeschriebene Hilfs-Casse. Die seit 1862 bestehende Krankencasse des Vereins wurde am 1. Juli 1885 in die obige Casse, mit Ausdehnung über das Deutsche Reich, umgewandelt. Das auf Grund der neuesten Novelle zum Krankenversicherungsgesetz geänderte Statut fand am 21. November 1892 die Genehmigung der Hamb. Behörde für Krankenversicherung und am 1. December 1892 diejenige des deutschen Reichsanzeigers. Die Casse steht unter Aufsicht der

geb
k
im
Hern
y
marz

Schul-
land:
Frau
die
affen-
1. B.

dorf,
taun,
rohle,

v. 30.
It
fie
e
stör-
einer
nften
stuet
t ge-
eind
Die
elen,
hard
s. A.
Ber-
eiler,
und

ne),
tüg-
ber-
die
tliche
wede
frau
kna
hilde
r G.
äter

gerer-
i bis
fnet,
1885
lern.
eten-
stör-
dem
elen.
und
sich.
den.
rlich
mer.

urg.
liffe
jung
Wen
par-
von
ärer
i zu
sien
d in
Ber-
or-
W.,
elt,
eber
nab
und
bei
ple,
An-
sich
und